

**II-2363 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 1172 I.

1985-02-25

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Leitner, Dr. Lichal, Dr. Ermacora, Dr. Maria Hosp, Dr. Khol, Pischl, Maria Stangl und Kollegen an den Bundesminister für Justiz betreffend die strafrechtliche Verfolgung von Verstößen gegen das Schmutz- und Schundgesetz

Die Mehrzahl der Österreicher lehnt das Überhandnehmen von gewerbsmäßig feilgebotenen Erzeugnissen der Brutalitäts- und Pornographieszene und vor allem das Geschäft mit diesen üblen Produkten eindeutig ab.

ÖVP-Abgeordnete haben in den vergangenen Jahren immer wieder gegen diese geistige Umweltverschmutzung Stellung genommen, welche durch eine Fehlentwicklung einzelner Medien verursacht wird und eine humane Gesellschaftsentwicklung gefährdet.

Die gesetzlichen Voraussetzungen zur Eindämmung der Brutal-, Horror- und Pornowelle wären vorhanden. Durch die Behördenpraxis unter der sozialistischen Regierung, welche die ordnungsmäßige Vollziehung der verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen zur Eindämmung von Brutalität und Pornographie kaum wahrgenommen hat, konnte die geistige Umweltverschmutzung stark zunehmen.

In der Debatte des Nationalrates über den Sicherheitsbericht am 20.2.1985 haben auch Abgeordnete anderer Parteien Maßnahmen gefordert, damit Österreich nicht von einer Brutal- und Horrorwelle überrollt wird. Gesetzliche Schritte gegen den Import solcher Machwerke sollen gesetzt werden. Hemmungslosen Geschäftemachern, die über Verleih- und Verkaufsstellen geschmuggelte Machwerke an Jugendliche weitergeben, ist mit

- 2 -

wirksamen Mitteln das Handwerk zu legen.

Wer in Österreich die Brutalitäts- und Pornoszene beobachtet, muß feststellen, daß brutalste Darstellungen angeboten und gezeigt werden, die bis zu echten Hinrichtungsszenen gehen. Vielfach sind die Darstellungen mit Pornographie verbunden, die Sadismus, Sodomie und sexuellen Mißbrauch von Kindern einbezieht.

Der Vertrieb dieser Erzeugnisse erfolgt nicht nur in sogenannten "Sexshops", sondern zunehmend auch in Kinos, in Video-Verkaufs- und Verleihgeschäften und in Romanschwemmen. So sind diese Filme, Videokassetten und Druckwerke Jugendlichen leicht zugänglich. Die Einfuhr und der Handel mit Filmen, Videokassetten, welche Brutalität und Pornographie zum Inhalt haben, wäre leicht zu verhindern, wenn von den zuständigen Behörden die notwendigen Maßnahmen bei der Vollziehung der gesetzlichen Bestimmungen getroffen würden.

Maßnahmen gegen die geistige Umweltverschmutzung sind genauso notwendig, wie solche gegen die äußere Zerstörung der Natur.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Justiz nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wieviele Anzeigen wegen der Verletzung der Bestimmungen des Schmutz- und Schundgesetzes sind im Jahre 1983 und 1984 an die einzelnen hiemit befaßten (§ 9 leg.cit.) Staatsanwaltschaften erstattet worden?
- 2) Wieviele dieser Anzeigen wurden
 - a) von den Sicherheitsbehörden
 - b) von den Zollbehörden
 - c) von Privatpersonenerstattet?

- 3 -

- 3) Wieviele dieser Anzeigen sind von den staatsanwalt-schaftlichen Behörden verfolgt worden und haben zur Ein-leitung gerichtlicher Strafverfahren und wieviele zu rechtskräftigen Schultersprüchen geführt?
- 4) Wieviele dieser Anzeigen, Verfahren und Schultersprüche bezogen sich auf Filme und Videokassetten?
- 5) Wieviele Anzeigen, Verfahren und Schultersprüche haben sich auf Brutalität oder auf Kinderporno, Sodomie, sadistische Darstellungen im Sinne der Judikatur des Obersten Gerichtshofes bezogen?
- 6) In wievielen Fällen wurden im Zuge der Ermittlung von strafbaren Handlungen nach dem Schmutz- und Schundgesetz über Gerichtsauftrag Hausdurchsuchungen vorgenommen?
- 7) In wievielen Fällen wurden hiebei Filme, Videokassetten, Magazine etc. beschlagnahmt?
- 8) In wievielen Fällen wurden solche beschlagnahmten Erzeug-nisse für verfallen erklärt?
- 9) Wie teilen sich Anzeigen, Verfahren und Schultersprüche nach Ländern auf?
- 10) Hat die Judikatur, welche die Schultersprüche bewirkt hat, neue Erkenntnisse für die Bekämpfung von Brutalität und Pornographie gebracht?
- 11) Welche Maßnahmen werden von Ihnen geplant, um die Einfuhr und den Vertrieb von Erzeugnissen der Brutalitäts- und Pornographieszene in Österreich wirksam zu unterbinden?